

FSR PIG Protokoll 10.06.2024

Sitzungsleitung: Jakub Sojka

Protokollführung: Dat, Jette

Anwesende: Oliver Puruckherr (nachfolgend Oli P., Jette Sophie Lippert, Jakub Sojka, Johannes Kiening, Paul Fellner, Eric Müller, Naomi Rachel Deuster, Duc Dat Hoang, Viktoria Neubauer

Anwesende Assoziierte: x

Gäste: x

Entschuldigte: Kei

Unentschuldigte: Bastian Rottenau, Moritz Drescher, Tigo Stolzenberger, Emely Nicht

ruhende Mandate: Florian Ziller (nachfolgend Flo)

Sitzungsbeginn: 18:22

Sitzungsende: 19:27

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Protokolle und Berichte
  - 2.1 Bericht Prüfungsausschuss
  - 2.2 Feedback GKS
3. Finanzen
  - 3.1. Bericht der Finanzerinnen
  - 3.2. Finanzanträge
4. Sonstiges
  - 4.1. Thematik Anrechnung Gremien
  - 4.2. Crime Campus
  - 4.3. FSR-Vernetzungstreffen
  - 4.4. Vernetzungstreffen Ausfinanzierung der Fakultäten
  - 4.5. Dresdner Offspace sucht neue Leute & Veranstaltungsformate
  - 4.6. Sommerfest und Bierpongturnier der STAV
  - 4.7. Unsere Position zu digitalen Wahlen
  - 4.8. E-Mail Mittelkürzungen an Studierende
  - 4.9. Büro Umzug E-Mail

## **1. Begrüßung**

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Mit 9 von 14 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Fachschaftratsrat beschlussfähig.

## **2. Protokolle und Berichte**

Das Protokoll vom 03.06.24 wird auf nächste Woche vertagt.

### **2.1. Prüfungsausschuss**

Tammo berichtet kurz aus dem Prüfungsausschuss. Im letzten Prüfungsausschuss wurde das Thema bezüglich Benotungsfrist für Dozierende\* angesprochen. Es berichtet, dass dabei eine Diskussion über diverse Zeitspannenmöglichkeiten entstanden ist, welche alle Perspektiven einarbeiten soll. Es wurde sich grob auf eine Frist geeinigt, welche in der Mitte des Semesters nach der Prüfungsleistung liegt. Es wird weitere Informationen mitteilen, falls welche geteilt werden.

### **2.2. Feedback GKS**

Kritikpunkte:

- Noten von Klausuren fehlen über Monate; bei der Prüfungsanmeldung über SELMA gibt es wohl Module, bei denen eine Prüfungsanmeldung mehrere Teilprüfungen verschiedener Fachbereiche abdecken sollte, dort hat aber die Kommunikation zwischen den Fachbereichen nicht funktioniert,
- im GKS Pflichtklausuren Ihrer beiden Hauptfächer nicht am selben Tag in direkt aufeinanderfolgenden Doppelstunden schreiben sollten
- Problematisch sind die TWAs. Studierende im Nebenfach Sozialwissenschaften dürfen keine Soziologie-TWAs belegen
- der Studierende im Hauptfach hatte zwei verschiedene TWAs besucht, beide hätten sich aber im Verlauf des Semesters immer mehr "obsolet angefühlt". Ihm sei erst im zweiten Semester klar geworden, dass er eigentlich grundlegende Techniken wiss. Arbeitens hätte lernen sollen, bzw. was dies eigentlich sei. Er fühlt sich definitiv nicht durch die TWAs zum wiss. Arbeiten und Schreiben befähigt.

- Folgendes Problem/Phänomen: Das Modul "Begriffliche und thematische Grundlagen der Soziologie" (PHF-BA-Soz-MiMa) ist in der Studienordnung nicht als Voraussetzung für das Modul "Mikro- und Makrosoziologie in der Erweiterung" (PHF-BA-Soz-EMiMa) festgelegt.
- An mich wurde jetzt schon mehrfach herangetragen, dass es Professoren gibt, die Anwesenheit wollen und diese vorschreiben, aber diese nicht existiert.
- nicht-kommunikativ der neue GKS Studiengang

Zusammenfassung: Studierende sind unzureichend vorbereitet auf Folgemodule. Überfüllte Seminare. Unübersichtliche Modulgestaltung, falsche Darstellung von betreffenden Modulen.

Eric fragt sich was wir machen sollen?

Verbesserungsvorschläge?

Naomi: Anliegen der Studis weitertragen an z.B. Institutsrat, FakRat & Stugakos.

Eric: Warum reden wir als FSR darüber?

Jette weist darauf hin, dass es generelle Probleme sind und nicht nur bezogen auf den Studiengang GKS

Die obere Liste gehört überarbeitet, damit die Probleme sinnvoll an die zuständigen Institutionen weitergereicht werden können.

Bitte an Emely: Kontaktiere oben genannte Räte, oder outsource die Arbeit an:

Xyz

### **3. Finanzen**

#### **3.1. Bericht der Finanzerinnen**

Das Powi-Fest muss nochmal besprochen werden. Mathias und Emely müssen noch prüfen, ob eine Kautio über den FA gestellt werden kann. Genauso dürfen wir nicht einfach Geld vom Mittelbau erhalten. Es muss außerdem nochmal besprochen werden, wie wir die Einnahmen auf

dem FA beschreiben. Ihr könnt uns unterstützen, indem ihr die Stura Finanzordnung auch nochmal prüft. Bevor das nicht geklärt ist, kann kein FA gestellt werden.

Paul: alle FSR schaffen es Spenden anzunehmen, warum wir nicht?

Eric: Es gibt keine Schwarzgeldkasse, was ist eine Grauzone

Oli: Schwarzgeldkasse ist rechtlich illegal. Es dürfen keine Spenden von TU-internen Personen entgegengenommen werden.

Jette merkt an, dass den Mittelbau zu fragen nur äußerstes Mittel ist und fände es schade, wenn wir das Geld von ihnen nehmen, wir kriegen demnächst Geld  
warum müssen wir jedes mal darüber reden, klar Geld für ESE zurückhalten, sollten aber lieber von Event zu Event denken

Naomie: Geld tauschen? Vielleicht Flohmarkt als Einnahmequelle?

Paul: Wenn Mittelbau es anbietet können wir es doch annehmen

Jette: Es ist eher so, wenn wir keine andere Möglichkeit haben

Oli: Finanziell kriegen wir es gestämmt, Finanzbericht wird bald durch sein und Geld reinkommen

Eric: FA überflüssig, weil wir Kautio so oder so zurückbekommen,. Es könnte also eine Person erstmal auslegen.

Oli: Wir müssen Mittelbau nicht anfragen, aber wenn sie uns finanziell unterstützen wollen, dann ist das trotzdem wünschenswert.

### **3.2. Finanzanträge**

Keine Finanzanträge.

## **4. Sonstiges**

### **4.1. Thematik Anrechnung Gremien**

Naomi fragt ob die Wahl gültig ist wenn vorher nicht mitgeteilt wurde, dass man auch keine Stimme abgeben kann anstelle einer Enthaltung.

Eric erläutert nochmal, dass die Enthaltungen nicht rausgerechnet werden können. Der Stura wollte sich nochmal melden, bisher kam noch keine Antwort.

Wahl ist gültig, wir wissen aber noch nicht wie wir damit umgehen.

Wird auf nächste Woche vertagt.

#### **4.2. Crime Campus**

Eric: war nett und ne schöne Veranstaltung.

#### **4.3. FSR-Vernetzungstreffen**

Hallo liebe Fachschaftsräte, liebe StuRa Menschen, liebe Senator:innen,

Hiermit laden wir euch herzlich zum FSR-Vernetzungstreffen am 19.06.2024 um 19:00 Uhr in den POT/106 ein.

Gerne dürft ihr euch hier anmelden, damit wir einen Überblick über die Teilnahme haben.

<https://dud-poll.inf.tu-dresden.de/GDNTRwfrJA/>

Solltet ihr nicht vor Ort sein können, dürft ihr auch gerne online unter diesem Link teilnehmen:

<https://bbb.tu-dresden.de/rooms/fzn-j7d-6bk-5d0/join>

Schreibt uns bitte so bald wie möglich, ob ihr Anliegen habt, die Ihr mit uns allen besprechen wollt, damit wir diese auf die Tagesordnung setzen können.

Wir werden euch dann am Montag den 17. die Tagesordnung zusenden. Und überlegt gerne schon mal, ob ihr das nächste Vernetzungstreffen ausrichten wollt.

Liebe Grüße

Euer FSR Verkehr

Eric und Jakub wollen von uns hingehen. Jette meldet sich als Ersatz.

Oli erzählt, dass das Treffen mindestens 1 Stunde bis zu 3-4 Stunden gehen kann.

Naomi weist darauf hin, dass es eine längere Veranstaltung ist.

#### **4.4. Vernetzungstreffen Ausfinanzierung der Fakultäten**

Liebe Fachschaftsräte, liebe Mitglieder des Plenums,

es ist jetzt doch noch einmal etwas Zeit ins Land gegangen seit den Maßnahmen des Kanzlers. Das heißt aber nicht dass alles gerade rund läuft. Vielleicht sind ja in der letzten Zeit neue Probleme aufgetreten, oder die Fakultäten fangen unter Spardruck an komisch zu agieren.

All dazu möchten wir uns mit euch austauschen und vernetzen, und laden dazu **am 20.6. 18 Uhr ins Zimmer 15 in der StuRa-Baracke** ein.

Erstmal gehts natürlich darum was ist, aber wir würden dann natürlich auch besprechen wie wir eventuelle Probleme angehen können, auf zentraler oder dezentraler Ebene.

Grüße von Bruno für die Geschäftsführung

Paul erklärt, dass die Veranstaltung nochmal angeboten wird, da bei vorherigen Treffen nur 3 FSRe vertreten waren. Es müssen nicht unbedingt die Finanzpersonen daran beteiligt sein.

Jakub meldet sich daran teilzunehmen.

Paul weist auf alte Notizen aus den vergangenen Protokollen.

Eric bringt den Punkt an, dass die Lehre zwar gesichert ist, Veranstaltungen aber bis an ihre maximale Belastungsgrenze ausgereizt werden können.

#### **4.5.Dresdner Offspace sucht neue Leute & Veranstaltungsformate**

Liebes Team vom FSR PoWi, IB und Gesellschaftswissenschaften,

wir, der Hole of Fame e. V. aus der Dresdner Neustadt, bespielen schon einige Jahre einen Raum in der Neustadt mit unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten. Doch langsam schwimmen wir nur noch in der eigenen Suppe und **suchen daher neue Formate und Menschen, die Bock haben etwas auszuprobieren.**

Und wir dachten, bei euch gibt's doch vielleicht spannende Themen und Leute, die vielleicht mal Bock haben etwas von ihrem Wissen / ihren Ideen / ihren Interessen vorzustellen oder eigenartige Veranstaltungen auszuprobieren.

Um die Menschen zu finden und auf uns aufmerksam zu machen, wäre es superlieb, wenn ihr **den Aushang bei euch irgendwo aufhängt**, sodass die Studierenden darauf aufmerksam werden (s. Anhang, einmal knallbunt und einmal eher druckerfreundlich). Wär das möglich?

Andererseits, falls ihr mal Lust habt eine **thematische Veranstaltung(sreihe)** irgendwo außerhalb der Uni zu veranstalten, kommt gern auf mich/uns zu! Wir hatten bereits einige Kooperationen mit verschiedenen FSRs und das war immer ganz schön, dass Studis bzw. deren (Forschungs-)Themen irgendwo anders mal präsentiert werden als nur in den schönsten Bachelorverteidigungssettings.

Liebe Grüße

Marie vom HoF-Team

Eric spricht sich für den Aushang aus. Anna aus dem FSR Phil macht bei der Hole of Fame mit, scheint also ganz in Ordnung zu sein. Podiumsdiskussionen können ganz cool sein, bei der sie teilnehmen können.

Aushang können an Tür und Fenster des FSR Büros rangehangen werden.

Viktoria meldet sich dafür den Aushang zu organisieren.

#### **4.6.Sommerfest und Bierpongturnier der STAV**

Liebe Fachschaftsräte,

es ist wieder soweit! Wir als STAV e. V. wollen unser diesjähriges Sommerfest auch mit euch feiern! Auch dieses Jahr starten wir wieder ein großes Bierpong-Turnier, zu dem ihr alle recht herzlich eingeladen seid. Neben ganz viel Bier und Spaß findet ihr bei uns auch vegetarische Hotdogs und alkoholfreie Erfrischungen.

Zu finden sind wir dieses Jahr am **21.06.2024 ab 16 Uhr** beim Mitmachfest zum Autofreien Campus der tuuwi auf der **Mommsenstraße** (alte Mensa).

In 24 Teams á 2 Personen wird gegeneinander angetreten, um zu ermitteln, wer der diesjährige Bierpong-Champion ist. Für die Gewinner\*innen gibt es natürlich auch einen Preis abzustauben.

Ihr habt Lust bekommen und wollt eure Bierpong-Skills unter Beweis stellen? Gerne könnt ihr 2-3 Vertreter\*innen eures FSRs antreten lassen während der Rest eurer Mannschaft euch anfeuert.

Oder ihr kennt Freund\*innen, die auch gerne teilnehmen möchten? Dann leitet diese Information doch gerne weiter!

Alle weiteren Infos und den Link zur Anmeldung findet ihr hier: [https://docs.google.com/forms/d/1WaeDB9Rs\\_PDBpiwbSPGTbzPXUG1PHZKmnWCIYZ2xMuU/viewform?edit\\_requested=true](https://docs.google.com/forms/d/1WaeDB9Rs_PDBpiwbSPGTbzPXUG1PHZKmnWCIYZ2xMuU/viewform?edit_requested=true)

Wir freuen uns auf euch!

Bis dahin,  
eure Studentische Arbeitsvermittlung :)  
STAV e. V.

Jakub äußert Interesse daran teilzunehmen. Weitere können sich melden.

#### **4.7. Unsere Position zu digitalen Wahlen**

**Liebe Engagierte, liebe Mitglieder der Fachschaftsräte,**

wir möchten euch über die aktuelle Diskussion im Senat bezüglich digitaler Wahlen informieren. Dieses Thema wurde bereits im vergangenen Jahr diskutiert und auch in der letzten Senatssitzung am 10. April. Wir, die progressive Koalition im Senat, haben uns letztes und auch dieses Jahr gegen digitale Wahlen ausgesprochen. Studierendenvertretungen anderer Universitäten kommen zum gleichen Urteil [1][2]. Der StuRa hat sich auch schon gegen digitale Wahlen ausgesprochen. Unsere Entscheidung fußt auf mehreren Gründen.

**1. Digitale Wahlen verletzen die Wahlgrundsätze.** Das ist der wesentliche Grund unserer Ablehnung, denn uns liegt es am Herzen, demokratische Normen und Werte zu verteidigen. Digitale, geheime Wahlen, egal von welchem Anbieter oder in welchem Modell, können aus der Natur technischer Systeme heraus keine Nachprüfbarkeit bei gleichzeitiger Anonymität und Zugangsbeschränkung zur Wahl garantieren. Selbst bei Open-Source-Software lässt sich das



Verhalten der Software bei der Wahl nicht vollständig nachvollziehen. Technische Systeme lassen sich zudem deutlich leichter zentral kompromittieren als analoge Wahlen [3].

**2. Wahlen sind ein demokratisches Event.** An den Wahlständen können die alten und neuen Fachschaftsräte mit den Studis zusammenkommen. So ist der FSR nicht nur eine anonyme Instanz, sondern klar mit Leben und Menschen gefüllt. Wir verstehen auch, dass damit jedes Jahr viel Aufwand und Orga verbunden ist. Eine Wahl die Online durchgeführt wird, vermindert aber nicht unbedingt den Arbeitsaufwand, denn hier ist eine aufwandsintensive Werbephase notwendig, um die Studis zu erreichen. Daher setzen wir uns für eine bessere Durchführung der Präsenzwahlen ein.

**3. Digitale Wahlen sind oft nicht rechtssicher.** Des Weiteren gibt es erhebliche Rechtsunsicherheiten im Zusammenhang mit digitalen Wahlen. An verschiedenen Universitäten und Hochschulen gab es erfolgreiche Klagen gegen die Durchführung digitaler Wahlen. Im Gegensatz dazu sind analoge Wahlen bereits erprobt und haben sich bewährt. Eine erfolgreiche Klage gegen eine Wahl würde unserer Meinung nach das Ansehen der Wahlen schwächen. Dieses Risiko wollen wir nicht eingehen.

**4. Digitale Wahlen steigern nicht zwangsläufig die Wahlbeteiligung.** Wir haben an verschiedenen Hochschulen und Unis in ganz Deutschland herumgefragt. Zwar sind die Wahlbeteiligungen in den ersten Jahren der digitalen Wahl gestiegen, danach sind sie aber oft wieder auf das bisherige Niveau gesunken. Ein Beispiel hierfür sind die Wahlen an der Uni Stuttgart: Dort war die Beteiligung an den analogen Wahlen 2019 bei 8%, 2020 wurden digitale Wahlen eingeführt[4]. Drei Jahre später lag die Wahlbeteiligung bei 11% [5]. Dies deutet darauf hin, dass besonders positive Auswirkungen auf die Wahlbeteiligung nicht belegt sind.

Wir arbeiten eng mit dem Wahlausschuss der Studierendenschaft zusammen und ziehen in dieser Hinsicht am selben Strang. Diese Entscheidung möchten wir transparent mit euch teilen und ermutigen euch, an unseren Diskussionen Teil zu haben. Wenn ihr unserer Einschätzung zustimmt, könnt ihr diese gern in eurem Fakultätsrat vertreten.

Aktuelle Infos zu unserer Senatsarbeit findet ihr hier: [https://t.me/studis\\_im\\_senat](https://t.me/studis_im_senat)

Bei Fragen, Anregungen und Kritik könnt ihr euch gerne an uns wenden: [studis\\_im\\_senat@mailbox.tu-dresden.de](mailto:studis_im_senat@mailbox.tu-dresden.de)

Viele Liebe Grüße,  
eure studentischen Senator\*innen  
Helene, Franzi und Ludwig  
von der progressive Koalition

Nachweise:

- 1: <https://www.asta.uni-osnabrueck.de/news/2021-01/wahlen-ja-aber-nicht-online>
- 2: <https://asta.uni-goettingen.de/2021/10/11/goettinger-studierendenvertretung-positioniert-sich-gegen-onlinewahlen/>
- 3: <https://youtu.be/LkH2r-sNjQs>
- 4: [https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/bekanntmachungen/dokumente/bekanntm\\_62\\_2020.pdf](https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/aktuelles/bekanntmachungen/dokumente/bekanntm_62_2020.pdf)
- 5: <https://wahlen.stuvus.uni-stuttgart.de/>

Resolution der KIF: [https://wiki.kif.rocks/wiki/KIF460:Resolutionen/Elektronische\\_Wahlen](https://wiki.kif.rocks/wiki/KIF460:Resolutionen/Elektronische_Wahlen)

Hannes: Es ist ein Begründungstext, warum sie digitale Wahlen ablehnen.

Naomie steht digitale Wahlen positiv gegenüber, da so eine hohe Wahlbeteiligung erreicht werden könnte.

Paul merkt an, dass die Uni-Wahlen 3 Tage lang gehen und Studis es schaffen schnell und vor Ort wählen zu gehen.

Eric denkt, dass es es nur einen kurzfristigen Anstieg geben wird.

Hannes erklärt, dass digitale Wahltools nicht sicher sind und rechtlich schwierig sind.

Paul denkt, dass digitale Wahlen wenig an der Beteiligung verändern

Eric spricht die Option der Briefwahl an, bei der eine Anwesenheit am Campus nichtmehr erforderlich wäre.

#### **4.8. E-Mail Mittelkürzungen an Studierende**

Es fehlt noch ein Teil, aber ich bin mir unsicher, wie ich den formulieren sollte. Oli hatte noch vorgeschlagen, dass man am Ende vielleicht noch reinpacken kann, dass die Studis uns

mitteilen sollen, wenn ihnen Verschlechterungen auffallen. Damit meine ich sowas wie übervolle Seminare, mehr Blockseminare, etc.

Liebe Studierende,

wir schreiben euch, um auf einige dringende und besorgniserregende Entwicklungen an unserer Universität aufmerksam zu machen, die uns alle betreffen.

Es wurde beobachtet, dass der erwartete Arbeitsaufwand für Dozierende sehr ungleich verteilt ist. Insbesondere gibt es Fälle, in denen einige Dozierende Seminare anbieten, ohne dafür bezahlt zu werden. Dies ist nicht nur ungerecht gegenüber den betroffenen Lehrkräften, sondern auch problematisch für die Qualität der Lehre und die Betreuung der Studierenden.

Zusätzlich zu dieser ungleichen Arbeitsbelastung stehen uns nun auch noch Mittelkürzungen bevor, die unsere Universität hart treffen werden. Diese Kürzungen werden voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf die Ressourcen und die Unterstützung haben, die sowohl für die Lehrenden als auch für die Studierenden zur Verfügung stehen.

Konkret heißt das für uns als Studierendenschaft: mehr Blockseminare, übervolle Seminare oder ein generell kleineres Lehrangebot etc.

Es ist von größter Bedeutung, dass wir als Gemeinschaft zusammenstehen und uns für die Verbesserung der Bedingungen an unserer Universität einsetzen. Dafür bitten wir euch, Anliegen direkt an uns unter diese Mail zu äußern

Mit freundlichen Grüßen

Viktoria spricht sich für Olis ergänzten Punkt aus.

Olis Punkt wird mit in die E-Mail ergänzt.

Jette überarbeitet die E-Mail.

Einstimmig wird entschieden die Mail zu versenden.

Die Mail wird nach der Überarbeitung versendet.

#### **4.9. Büro Umzug E-Mail**

Auch nur eine Vorlage. Wäre gut die zu besprechen und sich zu einigen, was noch rein kommt, bevor Emely sie final weg schickt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um auf einige ernste Bedenken bezüglich des geplanten Umzugs unseres Büros aufmerksam zu machen.

Es ist offensichtlich geworden, dass der Umzug nicht wie vorgesehen funktioniert. Uns würde deswegen unter anderem interessieren was der aktuelle Stand im bezug auf die Formaldehydbelastung ist und was das für Konsequenzen haben könnte. Außerdem haben wir Bedenken bezüglich des Schallschutzes im Gebäude, klar für unser Büro ist es eventuell nicht so dramatisch, dass man Gespräche auch durch die Wand durch führen kann aber in Vorlesungen/Seminaren trägt das auf jeden Fall nicht positiv zur Atmosphäre bei.

Darüber hinaus wurde uns zugesichert, dass Räume die aktuell noch von anderen genutzt werden, bald für uns zur Verfügung stehen und diese beiden Räume zu einem Büro via Wändurchbruch zusammengelgt werden sollen. Im Zuge dessen würden wir uns auch sehr gegen den Teppichboden im neuen Büro aussprechen, da dieser nicht nur schon verkeimt ist sondern das in den nächsten Jahren garantiert nicht besser wird. Uns wäre Laminat oder ähnliches deutlich lieber schon allein aus hygienischen und Praktikabilitäts Gründen.

Das wichtigste zum Schluss, da die Strehleener Straße viel zu weit vom HSZ entfernt liegt entstehen große Distanzen, welche ein erhebliches Problem darstellen, da die Wegezeiten für die Angestellten nicht bezahlt werden und somit zusätzliche unbezahlte Arbeitszeit entsteht. Dies ist nicht nur unfair gegenüber den Mitarbeitern, sondern beeinträchtigt auch die Effizienz und den Arbeitsfluss erheblich. Ebenso entstehen auch Probleme für unserer Studierenden: Die Distanz zwischen Strehleener Straße und Falkenbrunnen zu überqueren bei aufeinander folgenden Veranstaltungen ist quasi unmöglich und für Menschen mit Behinderung (vor allem Gehbehinderung) faktisch unmöglich. Wir machen uns diesbezüglich große Sorgen was die Unstudierbarkeit betrifft. Des Weiteren sind durchaus einige Studierende aufgrund ihrer finanziell prekären Lage auf Mensaeßsen angewiesen, wenn es mal was günstiges aber

trotzdem gesundes geben soll, da sich aber aufgrund des Umzugs die Wege zu den Mensen vervielfachen könnte es durchaus schwer werden dieses Angebot zu nutzen.

Oli P. sagt das Zeitfenstermodell ist ein Scheinargument, welches wir von vornherein entkräften sollten

Mit freundlichen Grüßen,

Jakub fragt, ob damit gemeint ist andere Räume anzufragen.

Ein Gespräch über andere Formulierung entsteht.

Es sollen weitere negative Punkte angesprochen werden.

Eric fragt an wen die E-Mail gesendet werden soll?

Oli sagt, dass wir es an den Kanzler, Rektorat und weiteren Stellen der Uni senden können.

Eric überarbeitet die E-Mail welche von Jette nochmal gegengelesen wird.

Eine Sendung der Mail wird einstimmig beschlossen, nach Überarbeitung.

Nächste Sitzung: 17.06.2024

Sitzungsleitung: Naomi Deuster

Protokollführung: Jakub Sojka

Sitzungsabmeldungen: keine

Abkürzungsverzeichnis

'Ja-Stimmen'/'Nein-Stimmen'/'Enthaltungen' - Notation der Abstimmungsergebnisse

AG - Arbeitsgemeinschaft

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IB - Internationale Beziehungen

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studierendenrat

VV - Verfahrensvorschlag